

Erkenntnistheoretische Prolegomena

1	<i>Aufgabenstellung</i>	
2	<i>Die erkenntnistheoretische Haltung des Naturforschers oder der »hypothetische Realismus«</i>	17
3	<i>Hypothetischer Realismus und transzendentaler Idealismus</i>	20
4	<i>Idealismus als Forschungshemmnis</i>	26

I. Kapitel: Das Leben als Erkenntnisvorgang

1	<i>Die positive Rückkoppelung des Energiegewinns</i>	35
2	<i>Die Anpassung als Wissenserwerb</i>	36
3	<i>Der Erwerb nicht zu speichernder Augenblicksinformation</i>	42
4	<i>Die doppelte Rückkoppelung von Energie- und Informationsgewinn</i>	44

II. Kapitel: Die Entstehung neuer Systemeigenschaften

1	<i>Die Unzulänglichkeit des Vokabulars</i>	47
2	<i>Die Fulguration</i>	47
3	<i>Einheit aus Vielheit von Verschiedenem</i>	50
4	<i>Die einseitige Beziehung zwischen den Ebenen der Integration</i>	52
5	<i>Der nicht rationalisierbare Rest</i>	53

III. Kapitel: Die Schichten des realen Seins

1	<i>Die Seinskategorien Nicolai Hartmanns</i>	56
2	<i>Nicolai Hartmanns Lehre von den Schichten des realen Seins</i>	57
3	<i>Verstöße gegen die Regeln phänomengerechter Kategorial- und systemgerechter Kausalanalyse</i>	59
4	<i>Der Irrtum gegensätzlicher Begriffsbildung</i>	61
5	<i>Zusammenfassung der letzten beiden Kapitel</i>	64

IV. Kapitel: Die Vorgänge kurzfristigen Informationsgewinnes

1	<i>Die Leistungsbeschränkung des Genoms</i>	65
2	<i>Der Regelkreis oder die Homöostase</i>	66
3	<i>Die Reizbarkeit</i>	67

4	<i>Die amöboide Reaktion</i>	68
5	<i>Die Kinesis</i>	71
6	<i>Die phobische Reaktion</i>	72
7	<i>Die topische Reaktion oder Taxis</i>	74
8	<i>Der angeborene Auslösemechanismus</i>	75
9	<i>Die arteigene Triebhandlung im Sinne von Oskar Heinroth</i>	79
10	<i>Andere aus angeborenen Auslösemechanismen und Instinktbewegungen aufgebaute Systeme</i>	81
11	<i>Zusammenfassung des Kapitels</i>	87

V. Kapitel: Teleonome Modifikationen des Verhaltens
(ausschließlich des Lernens durch Belohnung – condi-
tioning by reinforcement)

1	<i>Allgemeines über adaptive Modifikation</i>	89
2	<i>Das Zeugnis der experimentellen Embryologie</i>	92
3	<i>Bahnung durch Übung</i>	95
4	<i>Sensitivierung</i>	95
5	<i>Die Gewöhnung</i>	97
6	<i>Die Angewöhnung</i>	102
7	<i>Durch »Trauma« erworbene Vermeidungsreaktio- nen</i>	104
8	<i>Die Prägung</i>	106
9	<i>Zusammenfassung des Kapitels</i>	108

VI. Kapitel: Die Rückmeldung des Erfolges und die Dres-
sur durch Belohnung (conditioning by reinforcement)

1	<i>Die neue Rückkoppelung</i>	112
2	<i>Die Minimalkomplikation des Systems</i>	114
3	<i>Die Suche nach dem Engramm</i>	117
4	<i>Die angeborenen Lehrmeister</i>	118
5	<i>Die modifizierbaren Untersysteme und ihre adaptive Veränderlichkeit</i>	128
6	<i>Bedingte Reaktion, Kausalität und Kraftverwand- lung</i>	128
7	<i>Das motorische Lernen</i>	133
8	<i>Anpassung der Lehrmechanismen unter dem Sele- ktionsdruck ihrer Funktion</i>	143

VII. Kapitel: Die Wurzeln des begrifflichen Denkens

1	<i>Die integrierten Teilfunktionen</i>	148
2	<i>Die abstrahierende Leistung der Wahrnehmung</i>	149

3	<i>Einsicht und zentrale Repräsentation des Raumes</i>	156
4	<i>Einsicht und Lernen</i>	168
5	<i>Die Willkürbewegung</i>	171
6	<i>Das Neugierverhalten und die Selbstexploration</i>	186
7	<i>Die Nachahmung</i>	194
8	<i>Die Tradition</i>	200
9	<i>Zusammenfassung des Kapitels</i>	206

VIII. Kapitel: Der menschliche Geist

1	<i>Die Einzigartigkeit des Menschen</i>	212
2	<i>Die Vererbung erworbener Eigenschaften</i>	217
3	<i>Geistiges Leben als überindividuelles Geschehen</i>	219
4	<i>Die soziale Konstruktion des für wirklich Gehaltene</i>	220

IX. Kapitel: Die Kultur als lebendes System

1	<i>Analogien phylogenetischer und kultureller Entwicklung</i>	223
2	<i>Die phylogenetischen Grundlagen kultureller Entwicklung</i>	226
3	<i>Entstehung und divergierende Entwicklung von Arten und Kulturen</i>	239

X. Kapitel: Faktoren, die Invarianz der Kultur bewahren

1	<i>Entwicklungsfähigkeit als Gleichgewichtszustand</i>	246
2	<i>Gewohnheit und sogenanntes magisches Denken</i>	248
3	<i>Nachahmung und Nachleben</i>	250
4	<i>Die Identitäts-Findung</i>	257
5	<i>Stammesgeschichtliche Ritenbildung</i>	259
6	<i>Kulturgeschichtliche Ritenbildung</i>	266

XI. Kapitel: Die dem Abbau kultureller Invarianz dienenden Leistungen

1	<i>Persistierende Weltoffenheit und Neugier</i>	276
2	<i>Das Neuerungsstreben der Jugend</i>	278

XII. Kapitel: Symbolbildung und Sprache

1	<i>Die »Verdichtung« der Symbolbedeutung</i>	285
2	<i>Das Symbol der Gruppe</i>	286
3	<i>Die sprachliche Symbolisierung</i>	286

XIII. Kapitel: Die Ungeplantheit der Kulturentwicklung

1	<i>Affektive Widerstände</i>	289
---	------------------------------	-----

2	<i>Evolutionistische Betrachtung der Kulturentwicklung</i>	289
XIV. Kapitel: Schwingung als kognitive Leistung		
1	<i>Physikalische und physiologische Schwingung</i>	295
2	<i>Die Pseudotopotaxis</i>	295
3	<i>Der Wechsel »hyperthym« und »hypothym« Stimmung</i>	296
4	<i>Das Schwingen der öffentlichen Meinung</i>	299
XV. Kapitel: Die Rückseite des Spiegels		
1	<i>Rückschau</i>	302
2	<i>Die Bedeutung einer von den Erkenntnisleistungen handelnden Naturwissenschaft</i>	303
Anhang		305
Literaturverzeichnis		311
Personenregister		317